

Wend-Zeitung

Rheider Volkszeitung
Generalanzeiger für Bocholt
Inholter und Isselburger Zeitung.

65. Jahrgang
Postverlagort: Bocholt.
Postverlagort: Dortmund.

Volksblatt
für Bocholt und den Kreis Borken

Nummer 21

Freitag, den 22. Januar 1937

Jahrgang 1937

Ein Befehl von zweifelhaftem Wert.

Ermächtigung zum Freiwilligenverbot auch vom Senat angenommen.

„Frankreichs Regierung war nie neutral“.

(1) Paris, 21. Januar.

Der Senat hat Donnerstag nachmittag das von der Kammer verabschiedete Gesetz, das die Regierung ermächtigt, die Anwerbung von Freiwilligen nach Spanien zu verbieten, mit allen 283 abgegebenen Stimmen angenommen.

Die Berichterstatter der zuständigen Ausschüsse, darunter Senator Berenger für den auswärtigen Ausschuss, bekräftigten die Vorlage.

Für die Opposition sprach Senator Lemeray. Er erklärte, die Vorlage regelte nichts, sondern räume der Regierung nur Vollmachten ein, von denen sie nach ihrem Ermessen Gebrauch machen könne. Die französische Regierung verlange die Ermächtigung zum Freiwilligenverbot, aber sie behalte sich das Recht vor, diese Maßnahmen anzuwenden oder nicht, je nachdem, wie die anderen Staaten handelten. Die französische Regierung könne also morgen erklären, daß sie weiterhin die Anwerbung von Freiwilligen zulasse, so daß eine solche Maßnahme zu einer äußerst gefährlichen Repressalie würde, die die Verantwortung Frankreichs binde.

Wenn Frankreich auch in den spanischen Angelegenheiten neutral gewesen sei, so sei seine Regierung in moralischer Hinsicht nie neutral gewesen. Man brauche in dieser Beziehung nur festzustellen, daß der Ministerpräsident und die Mitglieder der Regierung verschießend ihre Sympathie für das bolschewistische Spanien kundtun hätten.

Man habe für diese Haltung nationale und Landesverteidigungsgründe geltend gemacht. Aber diese Darstellung sei anfechtbar. Er sei nicht ein, weshalb die Niederlage der spanischen Bolschewisten Frankreich schaden könnte oder wie Frankreich von den Bolschewisten gegenüber ohne Herausforderung einem Angriff ausgesetzt sein könnte. Spanien sei ein Herz des Bolschewismus geworden, und in Barcelona sei ein revolutionärer Mittelpunkt geschaffen worden.

In Algerien und Marokko werde von den Bolschewisten gegen Frankreich gewühlt. Die nationalen Kreise in Spanien hätten zu Beginn jedesfalls keine schlechten Absichten gegenüber Frankreich gehabt. Wenn sie ihre Auffassung inzwischen geändert haben sollten, so sei das Fehler der extremistischen Partei in Frankreich. Lemeray kündigte an, daß er für das beabsichtigte Freiwilligenverbot nicht stimme, sondern sich der Stimme enthalten werde.

Zum Schluss verteidigte Ministerpräsident Blum die Vorlage und verlangte die einstimmige Zustimmung des Senats. Dabei wies er vor allem auf die Rede des englischen Außenministers Eden hin.

„Betrogen und belogen.“

Frankzösische Soldaten berichten über ihre Erlebnisse in Spanien.

(1) Paris, 21. Januar.

Der „Sour“ veröffentlicht am Donnerstag die Berichte von vier französischen Kommunisten, die vor zwei Tagen aus Spanien zurückgekehrt sind, wo sie in den Reihen der Bolschewisten gekämpft haben. Diese Erklärungen bestätigen ebenso wie die Berichte vieler anderer „Heimkehrer“ alles das, was man bisher über den Terror der Anarchisten und Kommunisten in Spanien wußte. Die Greueltaten, so betonten die vier Heimkehrer, die täglich begangen wurden, ließen sich überhaupt nicht schildern und die Zahl derer, die diesen Greueltaten zum Opfer gefallen seien, lasse sich nicht abschätzen. In Madrid handele es sich nicht um Bürgerkrieg oder um einen gewöhnlichen Krieg, sondern um eine wahre Menschenjagd. Überall jage man jeden unglücklichen Spanier nach, in den Straßen der Hauptstadt, an der Front und in den Häusern. Die Anführer der bolschewistischen Horden seien durchweg Sowjetrussen. Man gehe an die Front mit einer sowjetrussischen Parabelsum-Bikole im Rücken, und wenn man nicht vorgebe, werde man hinterrücks erschossen. Jeder solle sich als Befehlshaber auf, und als eines Tages einer der französischen „Freiwilligen“ zu einem seiner „Vorgelegten“ gelangt habe, er sei nicht mehr als ein selber, habe man ihn zunächst 30 Tage ins Gefängnis gesteckt und dann handrechtlich erschossen. Der große Verantwortliche sei der französische Kommunistenführer Martin, der an der Spitze des bolschewistischen „Generalkommandos“ in Albacete stehe. Zu seinem Glück sei er nie nach Madrid gekommen, denn, wenn er jemals dort erschienen wäre, hätten ihn die französischen „Freiwilligen“ bestimmt erschossen. Die Verpflegung an der Front sei ungenügend, aber hinter der Front bekämen auch die Willigen nichts zu essen. Als sie im Juli Paris verlassen hätten, habe man ihnen ganze 25 Franken gegeben und ihnen die Papiere abgenommen mit der Begründung, daß sie in Spanien in jeder Hinsicht verpflegt würden. Sofort nach Betreten spanischen Bodens hätten sie aber auf bloßer Erde schlafen müssen. Jetzt seien sie ohne Geld und ohne Arbeit, denn man habe sie auf der ganzen Linie betrogen und belogen. Sogar die Rückgabe ihrer Papiere werde ihnen von dem Rekrutierungsbüro in Paris verweigert.

Auf die Frage des Berichterstatters, warum sie sich nicht an die marxistische Gewerkschaft wendeten, antworteten die vier Kommunisten, daß sie diesen Weg zu genau

kennen. Er führe nämlich wieder zum Rekrutierungsbüro und von dort zurück nach Spanien. Sie wollten Ruhe und Arbeit und hätten jetzt verstanden, daß der Kommunismus ihnen beides nie geben könne. Sie würden aber versuchen, alle Franzosen zu retten, die noch im bolschewistischen Spanien seien und die, die sich dazu überreden lassen könnten, dorthin zu gehen.

Der Führer wird Eden antworten.

DNB Berlin, 21. Januar.

Bekanntlich hat sich der englische Außenminister Eden in seiner Rede am 19. Januar insbesondere mit Deutschland beschäftigt. Wie der „Baltische Beobachter“ erfährt,

hat sich der Führer und Reichkanzler die Verantwortung dieser Rede, soweit sie auf Deutschland Bezug hat, selbst vorbehalten.

★

Eden ist inzwischen in Genf eingetroffen. Die Reise dorthin unterbrach er Mittwochabend in Paris, um mit dem französischen Ministerpräsidenten Blum in dessen Wohnung das Abendessen einzunehmen. Nach Blattermeldungen soll Blum bei dieser Gelegenheit seine Befriedigung über die Rede Edens ausgedrückt haben. Auch der französische Außenminister Delbos soll nach dem offiziellen „Petit Parisien“ von der Rede, die der französische Politik besonders auch in der spanischen Frage sehr entgegengekommen ist, entsetzt sein. Eine außenpolitische Rede Blums in Lyon ist bereits dieser Tage angekündigt worden.

Rote Bombenattentate in Portugal.

Die Sprengkörper aus dem Auslande.

Eine Erklärung des portugiesischen Innenministers.

DNB Lissabon, 21. Januar.

Da den Bolschewisten in Spanien das Wasser bis an den Hals steht, versuchen sie ihrer verlorenen Sache in Spanien durch Terrorakte in Portugal auf die Beine zu helfen. So ereigneten sich in der vergangenen Nacht mehrere schwere Bombenattentate in Lissabon und Umgebung. Gegen 11 Uhr explodierten im spanischen Konsulat, im Erziehungsministerium, in den Funktionen Emisora und Radioclub Portugies, in der Nähe des Kriegsministeriums in Beiroa und in der Umgebung einer größeren Anzahl von Benzinwaggons in Alcantara mehrere Sprengkörper. Infolge der Verwendung hochbrisanten Sprengstoffes wurde bei den Anschlägen erheblicher Materialschaden angerichtet. Glücklicherweise scheinen nach den bisherigen Ermittlungen Menschen nicht zu Schaden gekommen zu sein. Die Polizei griff sofort ener-

gisch durch und nahm zahlreiche Verhaftungen von verdächtigen kommunistischen Elementen vor.

„Diario de Noticias“ schreibt zu den kommunistischen Gewalttaten, die Bombenattentate seien bezeichnend für die feige Kampfesweise ihrer Urheber, die in einem friedlichen Ordnungsstaat ihren Terror auszuüben versuchten. Diese Attentate, die für die Revolutionäre absolut keine Erfolgsmöglichkeiten böten, stellten lediglich den Versuch dar, das internationale Ansehen des neuen Staates Portugal zu erschüttern.

Der Innenminister erklärte nach den Anschlägen vor Vertretern der Presse, die kommunistischen Gewalttaten seien eindeutig, wie recht die portugiesische Regierung mit ihrer Behauptung gehabt habe, der spanische Bürgerkrieg gefährde das Leben der portugiesischen Nation. Durch die geographische Lage sei der Kommunismus heute innerer und äußerer Landesfeind Portugals. Der Minister unterstrich, der Umfang der Zerstörung bei den Anschlägen ergebe, daß hochexplosive Sprengkörper Verwendung gefunden hätten, die nur ausländischen Ursprungs sein könnten. Das beweise, daß die Urheber dieser schändlichen Verbrechen in Kreisen von Ausländern und portugiesischen Hochverrätern zu suchen seien.

Der Glückwunsch des Führers an Dr. Schacht.

DNB Berlin, 21. Januar.

Der Führer und Reichkanzler hat an den Reichsbankpräsidenten Dr. Schacht nachfolgendes Glückwunschschreiben gerichtet:

„Sehr geehrter Herr Dr. Schacht!
Zu Ihrem morgigen 60. Geburtstag spreche ich Ihnen meine herzlichsten Glückwünsche aus. Ich gedenke dabei

Drei Hjalmar Schacht-Stiftungen des Reichsbankdirektoriums.

DNB Berlin, 21. Januar.

Aus Anlaß des 60. Geburtstages des Reichsbankpräsidenten und beauftragten Reichswirtschaftsministers Dr. Schacht hat das Reichsbankdirektorium drei Stiftungen in der Gesamthöhe von 2 Millionen RM begründet. Die Stiftungsurkunde hat folgenden Wortlaut:

„In dem Wunsche, der Verbundenheit von Führung und Gefolgschaft der Reichsbank stützenden Ausdruck zu geben, dem Wunsche, dem Wunsche, der als einer der besten seines Volkes in schwerer Zeit seine ganze Kraft in den Dienst des Vaterlandes gestellt hat und seinen Namen einem Werke zu verbinden, das im Sinne seines Schaffens und entsprechend der Tradition der Reichsbank dem Nutzen des Ganzen dienen soll, hat das Reichsbankdirektorium beschlossen, zu Ehren des Reichsbankpräsidenten Dr. Hjalmar Schacht und zum Gedenken an sein Wirken drei Stiftungen zu begründen, die den Namen Hjalmar-Schacht-Stiftung, Hjalmar-Schacht-Ferienheimstiftung und Hjalmar-Schacht-Auslandstipendium tragen sollen.“

Deutsche Hilfsbereitschaft auf hoher See.

London, 21. Januar.

Reuter meldet aus Colombo (Ceylon): Die Fahrgäste des Dampfers „Stuttgart“ vom Norddeutschen Lloyd, der am Donnerstag auf der Fahrt nach Manila in Colombo eintraf, berichteten über ein bemerkenswertes Beispiel internationaler Hilfsbereitschaft auf hoher See.

Kurz nach Verlassen des Hafens von Suez erhielt der Kapitän der „Stuttgart“ vom dem holländischen Dampfer „Randfontein“ einen Funkpruch, wonach der Erste Offizier an akuter Blinddarmentzündung schwer erkrankt sei. Der Arzt der „Randfontein“ sei jedoch nicht imstande, die unbedingt notwendige Operation zu vollziehen. Die „Stuttgart“ änderte hierauf ihren Kurs und fandte in einem Rettungsboot einen Arzt und eine gekaufte Krankenliege an Bord des holländischen Dampfers, wo die Operation mit Erfolg durchgeführt wurde. Vier Stunden später setzte die „Stuttgart“ ihre Fahrt fort.



Dr. Schacht. (Scherl-M.)

mit Anerkennung und Dank der großen Verdienste, die Sie sich in Ihrem langjährigen Wirken als Reichsbankpräsident um die Erhaltung der deutschen Währung und in den letzten Jahren durch Ihre Arbeit als Leiter des Reichs- und Preussischen Wirtschaftsministeriums um die Ordnung und den Aufbau der deutschen Volkswirtschaft erworben haben. Ich wünsche von Herzen, daß Ihnen auch fernerhin persönliches Wohlergehen und weitere erfolgreiche Arbeit im Dienste des deutschen Volkes beschieden seien.

Mit Deutschem Gruß
gez.: Ihr Adolf Hitler.

Der Reichsbankpräsident.

Zum 60. Geburtstag Dr. Schachts.

Von

Reichsbankdirektor Karl Bieffing.

Der Präsident der Deutschen Reichsbank und Reichswirtschaftsminister Dr. Hjalmar Schacht wird heute 60 Jahre alt. Sein Lebenslauf sei als Einleitung zu dem nachfolgenden Aufsatz, der aus der Feder des Reichsbankdirektors und Generalreferenten im Reichswirtschaftsministerium Karl Bieffing, eines vertrauten Mitarbeiters Schachts, stammt, hier in kurzen Daten festgehalten: Geboren als Sohn eines Kaufmanns am 22. Januar 1877 in Tingleff, einem heute wieder dänischen Orte in Norddänemark; germanistisches und volkswirtschaftliches Studium in Berlin, München, Leipzig, Paris und Kiel; 1899 Promotion zum Dr. phil. Eintritt in die Dresdener Bank als Archivbeamter, später Leiter des Archivs, dann stellvertretendes Vorstandsmitglied. 1916 Vorstandsmitglied der Nationalbank für Deutschland, eines Instituts, das rüdwärts gegangen war und dem Schacht aufzuhelfen sollte; 1922 Geschäftsinhaber der Vereinigten Darmstädter und Nationalbank. Im Herbst 1923, in der Zeit der höchsten Währungsnot, Ernennung zum Reichswährungskommissar, am 22. Dezember 1923 zum Reichsbankpräsidenten, als der Schacht die Goldnotenbank einrichtete und Ordnung in das Chaos der deutschen Währung brachte. Deutscher Hauptbelegierter auf der Pariser Young-Konferenz 1929. Scharfer Protest Schachts gegen die Verfallung des Young-Plans auf der Haager Reparations-Konferenz im Januar 1930, Rücktritt vom Posten des Reichsbankpräsidenten am 7. März 1930. Aufsehenerregende Buchveröffentlichung: „Das Ende der Reparationen“, in dem der Reparationswahn dargelegt wird. Schacht nachfolger wurde Dr. Luthar, dem wiederum nach der Machübernahme durch die NSDAP Dr. Schacht folgte, nachdem er am 18. März 1933 einstimmig vom Generalkonferenz der Reichsbank an Stelle des zurückgetretenen Dr. Luthar (der einige Zeit darauf von Hitler in Washington wurde) gewählt worden war. Scharfe Ablehnung aller Währungsreparations. Ende Juli 1934 mit der Führung des Reichswirtschaftsministeriums betraut. Finanzierung der Arbeitsbeschaffung und finanzielle Sicherstellung der Wehrwirtschaft. Im vergangenen Jahre zum zweifachen wirtschaftlichen Unabhängigen der Reparationen Reisen nach Paris, Sofia, Ankara und Teheran.

Die Welt kennt Schacht als den Währungsfachmann, der die Welt stabilisiert hat, als den erfolgreichsten Finanzpolitiker, der das Arbeitsbeschaffungs- und Rüstungsprogramm Adolf Hitlers finanziert hat, als den Reparationspolitiker, der nicht müde wurde, gegen den Unfinn der Bezahlung der Reparationen durch Auslandsanleihen anzukämpfen. Sie kennt ihn ferner als den Mann des „Neuen Plans“, der es allen Prophezeiungen zum Trotz fertig gebracht hat, die Arbeitsbeschaffungs- und Befreiungspolitik des Führers von der Rohstoffkrise her sicherzustellen. Und sie kennt ihn schließlich als den unermüdbaren und unerbittlichen Kämpfer für die gerechten Kolonialforderungen Deutschlands. Weniger bekannt dagegen ist der Mensch, der dieses Werk, das die Geschichte richten wird, vollbracht hat.

Wie alle großen Leistungen, so beruht auch das Werk Dr. Hjalmar Schachts auf einer tiefen geistigen und sittlichen Grundhaltung. Es ist nicht vielen bekannt, daß der Mann, der das barmherzige Metier besser beherrscht als irgendein anderer, der ein unerschöpfliches Gefühl für wirtschaftliche Größenordnungen hat, nicht nur in seiner Jugend, sondern auch als wohlbestallter Reichsbankpräsident Gedichte geschrieben hat, deren sich auch ein junger Dichter nicht zu schämen braucht. Derselbe Mann hat trotz seiner großen dienstlichen Arbeitslast Zeit gefunden, Ende 1933 einen umfassenden Vortrag über Martin Luther zu halten. Wie sehr Schacht Bildung und Geistigkeit als die Voraussetzung schöpferischen Wirkens empfindet, geht aus einem Brief hervor, den er an einen bekannten Dichter im März 1936 schrieb. In diesem Brief heißt es: „Über ich glaube doch, daß auch ein Wirtschaftsführer seinen Aufgaben niemals genügen kann ohne eine gewisse innere Grundhaltung zu den letzten Dingen, der mit seinem ganzen Sein zu dienen, Lebenszweck des beruflichen Dichters ist.“ Und er fügt hinzu: „Als vielgeprüfter Reformer gehe ich Ihnen gerne, daß es gewiß nicht die reformtätigen, sondern die anderen, die menschlichen Beziehungen sind, die den eigentlichen Wert des Lebens ausmachen.“

Obwohl von sprühender, scharfer, hellfärbiger Intelligenz ist Schacht alles andere als ein Intellektueller. Alles in ihm ist ausgerichtet auf die Tat. Für Intellektuelle, die ihm auf dem Reißbrett konstruierte wirtschaftliche Reformpläne vorlegen, hat er wenig übrig. Sein Sinn für Humor und seine Neigung zu scharfgezeichneten und ausgeprägten Wendungen verleiten ihn manchmal dazu, seine Ansichten über Vorschläge und Anregungen in ironischer oder drastischer Form zum Ausdruck zu bringen. Von Leuten, die seine Art weniger gut kennen oder denen die Gabe des Humors fehlt, wird ihm dies oftmals verdaulich. Dabei stimmt er im Ziel mit diesen häufig gut gemeinten Vorschläge durchaus überein. Seine „Bon-

Die Reißbegünstigungskaufel für die
Infuhr deutscher Waren nach Togo und
amern ist um weitere drei Monate, d. h. bis zum
1. April d. J., verlängert worden.

Der östlich von Malaga gelegene Mittelmeerhafen Almeria wurde von nationalistischen Fliegern bom-

Aus Amman wird gemeldet, daß die Kältewelle, die augenblicklich über ganz Transjordanien verweht, zahlreiche Opfer gefordert habe. Bisher seien gegen hundert Menschen erfroren.

t den ihm
tatoren. Um
ellen Stunden

frage nur als Neben-
enden, humanitären
Ergerkrieges (Bericht
werden soll.

In der Aussprache
ist, in diesem Zusam-
menhang die nächste Sitzung ist

ist tot".

Land, 21. Januar.

zu den verschlehten-
reine Wieder-
streife und zu dem
akt. Pläne Stel-

la Sera" schreibt,
nicht wieder gebil-
jede Spur von
el. Der Vortrags-
überbringer der Lage
alle Unterzählungen
gehalten hätten,
schiff erlitten gebil-

wenn es anders ge-
heute erfüllt eine
nach den bösen Willen
worden ist? Die
opas sei heute viel
hören. Der euro-
n selbst den Kräfte
so viel dazu
eigene Vergan-

Die Realität der
europäischen Politik
aus italienisch
ment.

Empfangsberechtigt ist lediglich der Haushaltsungs-
vorstand, der ein erwachsenes Haushaltsmitglied
mit der Antragstellung beauftragt kann. Der Beauf-
tragte muß in diesen Ausnahmefällen im Besitz einer
vom Haushaltsvorstand erteilten Vollmacht sein.

Der Antragsteller hat alle Unterlagen, insbesondere
Familienkassenbuch, Lohnzettel oder Lohnbeleg, die
Rentenbescheide oder die Kontrollkarten des Arbeits-
amtes für die arbeitslosen Familienangehörigen vorzu-
legen. Es wird nochmals darauf aufmerksam gemacht,
daß ein Doppelbezug strafbar ist.

Die Einkünfte lauten:

im Monat

für alleinstehende Personen 96 M.

für 1 Ehepaar ohne Kinder 144 M.

für 1 Ehepaar mit 1 Kind 177 M.

für 1 Ehepaar mit 2 Kindern 210 M.

für 1 Ehepaar mit 3 Kindern 243 M.

für 1 Ehepaar mit 4 Kindern 276 M.

für 1 Ehepaar mit 5 Kindern 309 M.

für 1 Ehepaar mit 6 Kindern 342 M.

für 1 Ehepaar mit 7 Kindern 375 M.

für 1 Ehepaar mit 8 Kindern 408 M.

Neue Devisenvorschriften

für die Grenzbevölkerung.

e. Die Einbringung von Reichsmarknoten im Re-
verkehr ohne Genehmigung ist seit dem 1. 1. 1937 gän-
zlich verboten. Inländische Grenzbevölkerung können ohne
Genehmigung vom 15. 1. 1937 als inländische Scheide-
münzen nur noch bis 3 RM. täglich und nur einmal
am Tage ins Ausland bringen. Hierzu ist ein Grenz-
devisenheft erforderlich, das beim Zollamt ausge-
stellt wird. Das Grenzdevisenheft hat nur Gültigkeit
in Verbindung mit einem gültigen Grenzpaß. Die
Gültigkeit richtet sich nach der Gültigkeitsdauer des
Grenzpaßes und beträgt höchstens 1 Jahr. Aus-
nahmeweise kann auch solchen Personen, die zwar im
inländischen Grenzgebiet angesetzt sind, einen Grenzpaß-
weis aber nicht erhalten können (Ausländer), ein
Grenzdevisenheft ausgestellt werden. Voraussetzung ist
jedoch, daß diese Personen im Besitz eines für Reisen
ins Ausland gültigen Reisepasses sind. Auf die recht-
zeitige Beschaffung des ab 15. 1. 1937 erforderlichen
Grenzdevisenheftes wird hingewiesen.

Ausländische Grenzbevölkerung erhalten kein
Grenzdevisenheft. Nähere Auskunft erteilt das Zollamt.

Meisterprüfung

für Bäcker und Müller.

Sonderkurse zur Vorbereitung.

a. Aus Sanfterwerkreisen der Bäcker- und Müller-
gewerkschaften ist der Wunsch laut geworden, einen Sonder-
kursus für Bäcker und Müller in Bocholt oder Borken
stattfinden zu lassen. Der geplante Kursus ist als Fach-
kursus zur Vorbereitung auf die Meisterprüfung ge-
dacht. Für beide Berufsgruppen liegen bereits einige
Anmeldungen vor, jedoch ist eine größere Anzahl von
Teilnehmern notwendig. Interessenten aus dem Münster-
land und Borkenbezirk mögen sich daher umgehend bei die-
sen Sonderkursus bei der Kreisbauwirtschaft in
Bocholt (Nordstraße 19) oder in Borken (Grünstr. 3)
anmelden.

§ Zu Kaplänen ernannt wurden die beiden hiesi-
gen Neupriester, die am zweiten Weihnachtstage in
den Heimatpfarreien ihre Primiz feierten, und zwar
Neupriester K. M. in Kaplan an St. Peter in
Hamborn und Neupriester Sonnenstein zum
Kaplan in Brochterbeck, Kreis Tecklenburg.

26 Mann

21. Januar.

Nähe von Offen-
enfranktungen
erechte Schranke.
motive eines vor-
und beseitigt ge-
Der Besetzung und
anderen reiten, wäh-
n den Plänen
Kräfteanlagen ent-
feuer, das durch
wurde. Die Foto-

die Aufnahme der
keinen Kameraden
Ansprache ging er
inmitten der hiesi-
nen, durch die sich
Sechshundert erobert
der Hoffnung Aus-
namen die Freunde
japanischen Flotte

zug erfaßt.

21. Januar.

Nähe von Offen-
enfranktungen
erechte Schranke.
motive eines vor-
und beseitigt ge-
Der Besetzung und
anderen reiten, wäh-
n den Plänen
Kräfteanlagen ent-
feuer, das durch
wurde. Die Foto-

26 Mann

21. Januar.

Nähe von Offen-
enfranktungen
erechte Schranke.
motive eines vor-
und beseitigt ge-
Der Besetzung und
anderen reiten, wäh-
n den Plänen
Kräfteanlagen ent-
feuer, das durch
wurde. Die Foto-

26 Mann

21. Januar.

Nähe von Offen-
enfranktungen
erechte Schranke.
motive eines vor-
und beseitigt ge-
Der Besetzung und
anderen reiten, wäh-
n den Plänen
Kräfteanlagen ent-
feuer, das durch
wurde. Die Foto-

26 Mann

21. Januar.

Nähe von Offen-
enfranktungen
erechte Schranke.
motive eines vor-
und beseitigt ge-
Der Besetzung und
anderen reiten, wäh-
n den Plänen
Kräfteanlagen ent-
feuer, das durch
wurde. Die Foto-

26 Mann

21. Januar.

Nähe von Offen-
enfranktungen
erechte Schranke.
motive eines vor-
und beseitigt ge-
Der Besetzung und
anderen reiten, wäh-
n den Plänen
Kräfteanlagen ent-
feuer, das durch
wurde. Die Foto-

26 Mann

21. Januar.

Nähe von Offen-
enfranktungen
erechte Schranke.
motive eines vor-
und beseitigt ge-
Der Besetzung und
anderen reiten, wäh-
n den Plänen
Kräfteanlagen ent-
feuer, das durch
wurde. Die Foto-

Stadt Bocholt.

Freitag, den 22. Januar 1937.

Ausgabe von Bezugsscheinen

für Konsummargarine an Kinderreiche.

a. Am heutigen Freitag sowie letztmalig am kom-
menden Dienstag, dem 26. Januar ds. Js., werden
vormittags im Verwaltungsgebäude des Städtischen
Wohlfahrtsamtes noch Bezugsscheine für Konsum-
margarine in erster Linie an Kinderreiche abge-
geben. Kinderreiche Familien, die bisher Bezug-
sscheine für Konsummargarine mit oder ohne Verbilli-
gung nicht beantragt haben, wird, wenn ihr Familien-
einkommen unter den nachstehenden Einkommensgrenzen
bleibt, empfohlen, am heutigen Freitag oder am kom-
menden Dienstag, dem 26. Jhs., beim Städtischen
Wohlfahrtsamt vorzulegen zu werden.

Die Richtsätze lauten:

im Monat

für alleinstehende Personen 96 M.

für 1 Ehepaar ohne Kinder 144 M.

für 1 Ehepaar mit 1 Kind 177 M.

für 1 Ehepaar mit 2 Kindern 210 M.

für 1 Ehepaar mit 3 Kindern 243 M.

für 1 Ehepaar mit 4 Kindern 276 M.

für 1 Ehepaar mit 5 Kindern 309 M.

für 1 Ehepaar mit 6 Kindern 342 M.

für 1 Ehepaar mit 7 Kindern 375 M.

für 1 Ehepaar mit 8 Kindern 408 M.

Empfangsberechtigt ist lediglich der Haushaltsungs-
vorstand, der ein erwachsenes Haushaltsmitglied
mit der Antragstellung beauftragt kann. Der Beauf-
tragte muß in diesen Ausnahmefällen im Besitz einer
vom Haushaltsvorstand erteilten Vollmacht sein.

Der Antragsteller hat alle Unterlagen, insbesondere
Familienkassenbuch, Lohnzettel oder Lohnbeleg, die
Rentenbescheide oder die Kontrollkarten des Arbeits-
amtes für die arbeitslosen Familienangehörigen vorzu-
legen. Es wird nochmals darauf aufmerksam gemacht,
daß ein Doppelbezug strafbar ist.

Die Einkünfte lauten:

im Monat

für alleinstehende Personen 96 M.

für 1 Ehepaar ohne Kinder 144 M.

für 1 Ehepaar mit 1 Kind 177 M.

für 1 Ehepaar mit 2 Kindern 210 M.

für 1 Ehepaar mit 3 Kindern 243 M.

für 1 Ehepaar mit 4 Kindern 276 M.

für 1 Ehepaar mit 5 Kindern 309 M.

für 1 Ehepaar mit 6 Kindern 342 M.

für 1 Ehepaar mit 7 Kindern 375 M.

für 1 Ehepaar mit 8 Kindern 408 M.

Neue Devisenvorschriften

für die Grenzbevölkerung.

e. Die Einbringung von Reichsmarknoten im Re-
verkehr ohne Genehmigung ist seit dem 1. 1. 1937 gän-
zlich verboten. Inländische Grenzbevölkerung können ohne
Genehmigung vom 15. 1. 1937 als inländische Scheide-
münzen nur noch bis 3 RM. täglich und nur einmal
am Tage ins Ausland bringen. Hierzu ist ein Grenz-
devisenheft erforderlich, das beim Zollamt ausge-
stellt wird. Das Grenzdevisenheft hat nur Gültigkeit
in Verbindung mit einem gültigen Grenzpaß. Die
Gültigkeit richtet sich nach der Gültigkeitsdauer des
Grenzpaßes und beträgt höchstens 1 Jahr. Aus-
nahmeweise kann auch solchen Personen, die zwar im
inländischen Grenzgebiet angesetzt sind, einen Grenzpaß-
weis aber nicht erhalten können (Ausländer), ein
Grenzdevisenheft ausgestellt werden. Voraussetzung ist
jedoch, daß diese Personen im Besitz eines für Reisen
ins Ausland gültigen Reisepasses sind. Auf die recht-
zeitige Beschaffung des ab 15. 1. 1937 erforderlichen
Grenzdevisenheftes wird hingewiesen.

Ausländische Grenzbevölkerung erhalten kein
Grenzdevisenheft. Nähere Auskunft erteilt das Zollamt.

Meisterprüfung

für Bäcker und Müller.

Sonderkurse zur Vorbereitung.

a. Aus Sanfterwerkreisen der Bäcker- und Müller-
gewerkschaften ist der Wunsch laut geworden, einen Sonder-
kursus für Bäcker und Müller in Bocholt oder Borken
stattfinden zu lassen. Der geplante Kursus ist als Fach-
kursus zur Vorbereitung auf die Meisterprüfung ge-
dacht. Für beide Berufsgruppen liegen bereits einige
Anmeldungen vor, jedoch ist eine größere Anzahl von
Teilnehmern notwendig. Interessenten aus dem Münster-
land und Borkenbezirk mögen sich daher umgehend bei die-
sen Sonderkursus bei der Kreisbauwirtschaft in
Bocholt (Nordstraße 19) oder in Borken (Grünstr. 3)
anmelden.

§ Zu Kaplänen ernannt wurden die beiden hiesi-
gen Neupriester, die am zweiten Weihnachtstage in
den Heimatpfarreien ihre Primiz feierten, und zwar
Neupriester K. M. in Kaplan an St. Peter in
Hamborn und Neupriester Sonnenstein zum
Kaplan in Brochterbeck, Kreis Tecklenburg.

26 Mann

21. Januar.

Nähe von Offen-
enfranktungen
erechte Schranke.
motive eines vor-
und beseitigt ge-
Der Besetzung und
anderen reiten, wäh-
n den Plänen
Kräfteanlagen ent-
feuer, das durch
wurde. Die Foto-

26 Mann

21. Januar.

Nähe von Offen-
enfranktungen
erechte Schranke.
motive eines vor-
und beseitigt ge-
Der Besetzung und
anderen reiten, wäh-
n den Plänen
Kräfteanlagen ent-
feuer, das durch
wurde. Die Foto-

26 Mann

21. Januar.

Nähe von Offen-
enfranktungen
erechte Schranke.
motive eines vor-
und beseitigt ge-
Der Besetzung und
anderen reiten, wäh-
n den Plänen
Kräfteanlagen ent-
feuer, das durch
wurde. Die Foto-

26 Mann

21. Januar.

Nähe von Offen-
enfranktungen
erechte Schranke.
motive eines vor-
und beseitigt ge-
Der Besetzung und
anderen reiten, wäh-
n den Plänen
Kräfteanlagen ent-
feuer, das durch
wurde. Die Foto-

26 Mann

21. Januar.

Nähe von Offen-
enfranktungen
erechte Schranke.
motive eines vor-
und beseitigt ge-
Der Besetzung und
anderen reiten, wäh-
n den Plänen
Kräfteanlagen ent-
feuer, das durch
wurde. Die Foto-

26 Mann

21. Januar.

Nähe von Offen-
enfranktungen
erechte Schranke.
motive eines vor-
und beseitigt ge-
Der Besetzung und
anderen reiten, wäh-
n den Plänen
Kräfteanlagen ent-
feuer, das durch
wurde. Die Foto-

26 Mann

21. Januar.

Nähe von Offen-
enfranktungen
erechte Schranke.
motive eines vor-
und beseitigt ge-
Der Besetzung und
anderen reiten, wäh-
n den Plänen
Kräfteanlagen ent-
feuer, das durch
wurde. Die Foto-

26 Mann

21. Januar.

Nähe von Offen-
enfranktungen
erechte Schranke.
motive eines vor-
und beseitigt ge-
Der Besetzung und
anderen reiten, wäh-
n den Plänen
Kräfteanlagen ent-
feuer, das durch
wurde. Die Foto-

26 Mann

Weiter mit Adolf Hitler!

Sauredner Schmidt (Münster) sprach im überfüllten Saal des „Großen Kurfürsten“.

§ Bocholt, 21. Januar.

Nachdem vor einigen Tagen die mehrwöchige Ver-
sammlungspause abgelaufen war, fand am Mittwoch-
abend wieder einmal eine Großkundgebung der NS.-
DAF. Bocholt im „Großen Kurfürsten“ statt. Wieder
war der große Saal bis auf den letzten Platz gefüllt,
als der Leiter der Landesstelle Westfalen-Nord des
Reichsmünsteriums für Volksaufklärung und Propa-
ganda, Gauredner Pg. Fritz Schmidt (Münster) in
Begleitung der örtlichen Hohensträger der Partei den
Saal betrat. Nach dem feierlichen Hohensträgermarsch
und einem herzlichen Grußwort des Kreisorganisations-
leiters Pg. Wehling (Borken) nahm der Redner
das Wort zu etwa 11/2stündigen Ausführungen, in
denen Mittelpunkt der neue Vierjahresplan und der
Kampf gegen den Bolschewismus standen. Ja, dem
Bolschewismus gilt der Kampf des ganzen deutschen
Volkes, solange er noch irgendwie gefährdend an den
Grenzen unseres Vaterlandes pocht und die Auf-
bauarbeit unseres Führers zu stören versucht. Weiter
im Kampf mit Adolf Hitler! Das war die
Parole des Redners, und dieser Parole wird jeder
gute Deutsche gern Folge leisten — komme, was da
wolle.

Landesstellenleiter Schmidt

erinnerte zu Beginn seiner Ausführungen an die Zeit
vor vier Jahren, da der Entschlußstempel um die
Welt im Saale auf dem Höhepunkt stand. Gleich-
wohl habe man damals die Nationalsozialisten noch
nicht ernst genommen, und auch heute — nach vier
Jahren — können sich viele Volksgenossen das End-
ziel des Kampfes noch nicht vorstellen. Der National-
sozialismus baue sich auf einer Idee auf, die im
Schicksalstraben geboren worden sei. Die alten Kämpfer,
die zuerst von dieser Idee begeistert worden seien,
seien heute fast ausgestorben. Heute aber müsse sich jeder
einzelne Deutsche mit der Frage auseinandersetzen:
Was will Adolf Hitler? Die alten Kämpfer bejahen
das Leben, weil sie wissen, daß sie eine Mission zu er-
füllen haben. Sie seien stolz und könnten stolz darauf
sein, daß sie Deutschland und ganz Europa gerettet
hätten.

In den verflochtenen vier Jahren habe der Führer
zuerst Deutschland hart gemacht.

Man habe sich auch alle erdenkliche Mühe gegeben, die
wirtschaftliche Not zu mildern. Ohne Zweifel sei er-
Deutschland schöner geworden, der Kampfsinn sei er-
höht, das Bewußtsein der Tag der nationalen Solidari-
tät, an dem die Führer mitten im Volk ständen und
im Volk marschierten. Kurz erinnerte hier der Red-
ner an die gewaltigen Leistungen in den verflochtenen
vier Jahren. Und jetzt gelte es, Wissenschaft und
Technik ganz dafür einzusetzen, daß wir mehr und
mehr von der Rohstoffknappheit frei werden. Der erste
Schritt zur endgültigen Freiheit sei der Austritt aus
dem Verbund mit dem Ausland, den das deutsche Volk in
der darauf folgenden Volksentscheidung einstimmig ge-
billigt habe. Und in der Folgezeit sei das Ver-
trauen zum Führer immer mehr gewachsen — trotz
der Opfer aller Art, die das deutsche Volk habe brin-
gen müssen. Und den Redner zum Trost werde auch
in Zukunft für die bedürftigen Volksgenossen gesamt
werden;

denn jeder, auch der ärmste Volksgenosse solle
fühlen, daß wir alle seine Brüder sind und mit
ihm marschieren. (Stürmischer Beifall.)

Im weiteren Verlauf seiner Ausführungen befaßte
sich der Redner mit verschiedenen Einwänden, die
immer noch gegen den Nationalsozialismus erhoben
werden, aber der Kampfsinn sei ebenfalls notwendig
wie das Sterilisationsgesetz; denn nur ein geländes
deutsches Volk könne die Aufgaben erfüllen, die seiner
harrten.

Vor allem aber müsse das ganze Volk geschlossen
stehen im Kampf gegen den Bolschewismus.

Der einzelne sei nicht Selbstzweck, sondern alles diene
der großen Idee. Die Volkserziehung sei in den ver-
flochtenen vier Jahren abgeschlossen worden. Die ganze
deutsche Jugend sei jetzt in der HJ zusammengefaßt,
die den Kampfsinn endgültig überwinden werde
und für das kommende Deutschland bürge. In den
Adolf-Hitler-Schulen würden die besten deut-
schen Kinder zusammengeführt und für das Volk erzogen,
damit Deutschland nicht mehr untergehe. Hier werde
der Anfang mit der Vermittlung des Grundbisses
gemacht, daß in Deutschland der Geldfaß
keine Rolle mehr spiele. In diesem Zusammen-
hang betonte der Redner, daß der Wille zum Kind
wieder wach werden müsse. Wir wollten kein sterben-
des Volk sein — was mühe uns auch sonst die Arbeit
unserer Väter!

Schluß berührte der Redner die Maßnahmen zur

Durchführung des Vierjahresplanes (Sammlung von
Material, Rohstofffreiheit usw.), die jetzt in Angriff
genommen werden könnten, nachdem alle Grenzen gegen
die bolschewistischen Einflüsse „dicht“ gemacht worden
seien (Wiederbelegung der entmilitarisierten Zone am
Rhein). Mit Nachdruck rief der Redner aus:

Wir müssen weiter kämpfen. Wenn auch noch ge-
wisse Meinungsverschiedenheiten zwischen den ein-
zelnen Volksgenossen bestehen, so sind wir doch alle
einig unter dem Führer Adolf Hitler, den uns
Gott noch lange erhalten möge.

Die nationalsozialistische Idee werde sich, wenn auch
nach Volk und Land differenziert, nach und nach die
ganze Welt erobern; denn Demokratie und Liberalis-
mus hätten sich überlebt, und der Kommunismus sei
die Idee des Untermenschentums. Wir wollen, so be-
tonte der Redner, mit den anderen Völkern Handel
und Wandel treiben, aber auf ethischer Grundlage.
Wer mit Adolf Hitler marschiert, marschiert mit dem
ehrlichsten Menschen der Welt. Zu der Front gegen
den Bolschewismus, die nach einem Wort Mussolinis
durch die europäische Achse Berlin — Rom gebildet
wird, hat sich bereits Japan hinzugesellt, und weitere
Völker werden nach und nach dazu kommen.

Zum Schluß seiner Ausführungen warf der Redner
einen kurzen Blick in die Außenpolitik, die durch das
Bekanntnis des Führers zum Frieden
bestimmt werde. Wir wollen unser Volk froh und glück-
lich machen, und das lassen wir uns von keinem anderen
hineinreden. Wir leben heute in einer sehr großen
Zeit, da müssen wir die kleinen Alltagsorgen vergessen
und jeden Morgen stolz an die Arbeit gehen. Deutsch-
land wird groß und stark sein und mit an der Spitze
der Völker marschieren, weil wir glauben, daß wir zu
den Besten gehören, und die anderen Völker werden es
eines Tages wissen: „Im deutschen Wesen wird die
Welt gerettet“.

Langanhaltender stürmischer Beifall dankte dem
Redner für seine auftrittenen Worte. Kreisorganisa-
tionsleiter Wehling gelebte namens der Anwesenden
in einem kurzen Schlußwort, die Mahnungen des
Redners zu beherzigen und tatkräftig am Aufbauarbeit
des Führers mitzuwirken. Mit dem Begeisterung aus-
gesprochenen Sieg auf den Führer, dem Gesang der
nationalen Hymnen und dem Hohensträgermarsch
die Kundgebung würdig und machtvoll aus.

Aus Liebeskummer in den Tod?

Ein junges Mädchen wird gesucht.

— Vor einigen Tagen kam ein junges Mädchen
aus Württemberg nach hier und nach Dörpen, um
seinen Freund zu besuchen. Dieser hatte sich inzwischen
aber einem anderen Mädchen zugewandt. Das verur-
sachte bei dem jungen Mädchen tiefen Liebeskummer.
An seine Schwester schickte er einen Brief, daß es ins
Wasser gehen sollte. Den Eltern gegenüber sollte aber
ein Unglücksfall vorgetäuscht werden. — Dieses junge
Mädchen im Alter von 22 Jahren wird nun polizeilich
gesucht. Die Verwandten haben folgende Personenbe-
schreibung gegeben: Schlank, dunkelblondes, braunes
Haar, helles, volles Gesicht mit Wangenrötchen,
freie, hohe Stirn, blaue Augen, schwarze Augenbrauen,
weiße, vollständige Zähne. Kleidung: schwarzer Mantel
mit Gürtel und Perlenkette, braunes Kleid
mit gelben, orangefarbenen und braunen Blumen
unterhalb des Ausschnitts, neblaue Strümpfe,
schwarze Wollkleider-Spangenschuhe, schwarze Leber-
schuhe. — Zweifelhafte Angaben erbittet die Polizei-
verwaltung.

Bürgerhäuserverein zieht Jahresbilanz.

a. Am Mittwoch fand in der Gastwirtschaft Elbers
die Jahresabschlussversammlung des Bürgerhäuservereins
statt. Der Vereinsführer gedachte in seiner Eröffnungs-
ansprache der im letzten Jahre verstorbenen Vereins-
mitglieder, unter denen sich auch der Senior des Ver-
eins befand. Der Mitgliederbestand hat sich im letzten
Jahr um sechs und zwar auf 122 Mann vermehrt. Die
Kasse wurde nach erfolgter Prüfung als ordnungs-
mäßig befunden und der Kassierer Entlassung erteilt
und der Dank für seine Arbeit ausgesprochen. Dann
kam man zu dem wichtigsten Punkte der Tagesord-
nung: Neuordnung im deutschen Schützenwesen. Ueber
den endgültigen Beitritt zum Deutschen Schützenbund
soll noch eine außerordentliche Versammlung entschei-
den, da sich die Beitragszahlung als vom Verein kaum
tragbar erweist. Das Winterfest soll in altfrüh-
deutscher Weise am 7. Februar im Saale des Schützenbruders
Joh. Terlecke gefeiert werden. Mit einem Siegheiß
auf den Kanzler schloß der Vereinsführer die Ver-
sammlung.

Jahresversammlung der Dreifachvereinsgenossenschaft.

a. Am Dienstagabend hielt die Dreifachvereinsgenossenschaft
Sunderwisch ihre Jahresabschlussversammlung in der
Gastwirtschaft Stötte ab. Der Vorsitzende Heinrich
Kramer sprach den vollständig erschienenen Mitglie-
dern seinen Dank für ihr Kommen aus. Anschließend
wurde der Geschäftsbericht des vergangenen Jahres be-
rathen. Darauf folgte der Kassiererbericht, der
einen Ueberschuß von etwa 800 RM. aufwies, was bei-
träglich aufgenommen wurde. Nach erfolgter Kassen-
prüfung wurde dem Kassierer Entlassung erteilt. So-
dann wurden die ausstehenden Vorstandsmitglieder
einstimmig wiedergewählt. Darauf wurden noch einige
Fragen betr. Neuanschaffung und Neuordnung behan-
delt, die zur Zufriedenheit sämtlicher Mitglieder ge-
löst wurden.

Anholt

Parteidienststelle in Anholt.

a. Um eine engere Verbindung herzustellen zwi-
schen Partei und Bevölkerung ist nun auch in Anholt
eine Parteidienststelle der NSDAP. eingerichtet wor-

Schafft Heime für die HJ!

Wo macht das Bocholter Jungvolk seinen Dienst?

Diese ganze Woche und die kommenden Monate
stehen im Zeichen der Heimbeschaffung, und da taucht
die Frage auf, wie steht es in Bocholt um die Jung-
volkheime. Da kann man nur sagen: es steht noch sehr
traurig aus. Von sieben Jähneln, die weit über tau-
send Jungen umfassen, haben nur drei ein Heim. Die
übrigen vier Jähneln müssen bei kaltem und regne-
lichem Wetter draußen Dienst machen oder sie müssen
sich in die Bänke einer den Schulfeste zwängen, in
der der Jähnelnführer auf dem Katheder sitzt und
alles so ausliest, als ob Schulunterricht wäre. Es ist
ein unmöglicher Zustand, daß das Jungvolk seine Heim-
nachmittage in einer Schulfeste halten muß, in der
noch die Nachschüler vom Morgen an der Tafel
sitzen. Wir können aber auch nicht unsern Dienst in
einem Keller oder unter einigen Regenfirmen machen.
Das ist unmöglich. Oftern kommen Hunderte von Jun-
gen ins Jungvolk, und da gilt es, alle Kräfte anzu-
spannen, um Heime zu schaffen. Erst in einem eigen-
en Raum können wir einen guten Dienst durchführen.
Daher richten wir an die ganze Bocholter Bevölkerung
die Bitte:

Schafft Heime für die deutsche Jugend!

Polizeihunde im Dienst des WSM.

Am kommenden Sonntag, dem 24. Januar 1937,
hat sich der I. Deutsche Polizeihundeverein, Ortsgruppe
Bocholt, zu einer Straßenkundschaft für das
WSM zur Verfügung gestellt. Unser treuer Freund
und Viehhüter will es sich auch in diesem Jahre nicht
nehmen lassen, mit der Sammelbüchse ausgerüstet, in
Begleitung seines Herrn um eine kleine Gabe für die
hilfsbedürftigen Volksgenossen zu bitten.

Wer könnte da vorübergehen, ohne ein Scherlein
in die Tasche gegeben zu haben. Ein treuer Hund-
blick soll diesmal der Dank für seine Gabe sein und
die Genugtuung, seinem armen Volksgenossen in der
Not beigegeben zu haben.

Lieber Volksgenosse! Vieles ist schon gelöst,
ebenso vieles muß noch gelöst werden, um die Not
zu lindern, darum denke daran, daß deine Gabe dazu
beiträgt, diese Leistungen mit Erfolg durchzuführen
zum Wohle der nachstehenden Mitmenschen. Für deine
Spende sei auch unsererseits hiermit Dank gesagt.

Winterhilfswerk, Ortsgruppe Bocholt.

Wehrpflichtdezerat im Rathaus.

p. Die Polizeiverwaltung Bocholt teilt mit, daß
das Wehrpflichtdezerat sich ab Montag, dem 25. 1.
1937, im Rathaus (Erdgeschoss links) befindet. Das
Büro ist für das Publikum nur von 8 bis 13 Uhr ge-
öffnet. Nachmittags streng geschlossen.



Nach Gottes heiligem Willen verschied heute nachm. 3 Uhr unser guter, treusorgender Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel,

der Gastwirt Theodor Demming genannt Rave.

Er starb nach kurzer, schwerer Krankheit, wohl vorbereitet durch einen christlich-frommen und arbeitsamen Lebenswandel, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, im 70. Lebensjahre, sanft und gottergeben. Um ein andächtiges Gebet für den lieben Verstorbenen bitten

die trauernden Angehörigen.

Rhede, Letmathe, Bocholt und Münster, den 20. 1. 1937

Das feierliche Seelenamt findet statt zu Rhede am Samstag, dem 23. Januar 1937, morgens 8.30 Uhr, danach die Beerdigung vom Sterbehause Hardt-Straße 2 aus, wozu freundlichst eingeladen wird. (380k)

Sollte jemand aus Versehen keine besondere Anzeige erhalten haben, bitten wir, diese als solche betrachten zu wollen.

Nachruf.

Am Mittwoch nachmittag verschied nach kurzer Krankheit unser lieber Vereinswirt

Theod. Demming

Trotz seines hohen Alters brachte er den sportlichen Zielen des Vereins reges Interesse entgegen. Uns allen wird er deshalb unvergesslich bleiben.

Sport- u. Spielverein Rhede e. V.

Die Mitglieder nehmen geschlossen an der Beerdigung teil und treffen sich zur Teilnahme am Samstag morgen 8.10 Uhr an der Pfarrkirche in Rhede. (397i)

Familiendrucksachen

liefert gut und billig

J. & A. Temming.

Am 19. 1. 1937 verschied unser Mitglied

Frau Behrendt

Ihr Andenken wird bei uns in Ehren bleiben. Die Ortsgr. Bocholt-Süd des deutschen Frauenwerkes unt. Führung d. N.S. Frauenschaft Fr. Gustel Wörsdörfer Ortsgruppenleiterin. Wir geben ihr das letzte Geleit am Freitag, dem 22. 1., um 9 Uhr, von der Ewaldkirche aus. (370i)

Asthmatropfen

gegen Asthma, Atemnot, Husten und Verschleimung. Völlig giftfrei. Alleinverkauf:

Drog. Voss, Osterstr.

Schuhe werde mit meinem neuartigen Stredapparat garantiert 1-2 Nummern größer. (388t)

Jul. Sahmann, Rhede Hardtstraße 8

Das Sechswochenseelenamt

für die verstorbene

Ehefrau Hermann Hüls

findet statt am Samstag morgen, 8.30 Uhr, in der St. Georgskirche, wozu freundlichst eingeladen wird. (383k)

Wer täglich liest sein Heimatblatt, An alle Welt stets Ansehnd hat.

Gleichzeitig mit der Westdeutschen Uraufführung

im „Apollo Düsseldorf“ und der „Schauburg Münster“ zeigen wir ab heute (Freitag) bis einschl. Montag im **Apollo-Theater** den neuen Ufa-Großfilm



Gleisdreieck

Ein lebenswahrer Film voller Konflikte und Spannungen. Echte dramatische packende Handlung aus dem Alltag - Echte das von Not, Angst und Glück durchgeführte Spiel - Echte die ganze Atmosphäre der verbrecherischen Verstrickung und seine unter Einsatz des Lebens durchgeführte Enttarnung, die zwei einfache Menschen dennoch zusammen führt.

Mit: Gustav Fröhlich, Heli Finkenzeller, Paul Hoffmann, Otto Wernicke, Hilde Sessak, Fritz Genschow u. a.

Im Beiprogramm: das Ufa Lustspiel „Die Ballmutter“ der Ufa Kulturfilm „Vom Uhu und anderen Gesichtern“ „Fox tönende Wochenschau“

Geführt: Wochentags ab 4.30 Uhr, Sonntags ab 2 Uhr. Letzte Abendvorstellung täglich 8.30 Uhr. (263k)

Vogelfutter

für alle Vogelarten präpariertes Vogelfuttermittel

Drogerie Bruns

Nordstraße 22 (404t)

Adolf Justs

Luvos-Kellerde

versiegelt innerlich und äußerlich fabrikfrisch vorrätig. Brochüren u. Versuchsprobe gratis. Paket 0,50 Pfg. an.

Drogerie Maass

Osterstr. 25. 6970g

Brillen - Lieferant

aller Krankenkassen

Korte, Rhede

Optik

In 5 Tagen

wurde ich durch Ihr ausgezeichnetes Husten-Glycin von quälendem Husten u. starker Verschleimung befreit. Ab. Lang, Kfm., Wehrhahn 88, Düsseldorf 15. 10. 36

Viele ähnliche Urteile liegen vor. Husten-Glycin Flasche 1,- 1,65, Sparflasche 3,25 - Hustabons (Kräuterbonbons) Dose 75 Pfg.

Drogerie Feldmann

Neustr., Ecke Horst-Wessel-Platz Rhede: Markt-Drog. Th. Schilling

Freibant

Freitag vormitt. ab 8.30 Uhr ist

Fleisch

zu haben.

Anzeigen

im Volksblatt

sind erfolgreich!

Nichts ärgerlicher

in der Haushaltung

als Unzufriedenheit über das Hauspersonal. Bei Stellenbesetzungen wollen Sie deshalb bevorzugt unsere verbreitete Zeitung berücksichtigen. Durch ein kleines Stellenangebot in unserem Familienblatt wird die Hausfrau immer über gute, zuverlässige Hilfskräfte verfügen

Helau!! Karneval in Köln!!

Freude!! Lachen!! Vergnügt sein!!

Ab heute (Freitag) bis einschließlich Donnerstag im

CAPITOL-THEATER

ein toller, wirblicher, spannender, heiterer u. gar vergnügter Film



Tante Jutta aus Kalkutta

Ein Verwechslungsschwanck mit höchst witzigen und originellen Situationen voll sorgenloser rheinischer Ausgelassenheit.

Mit: Jupp Hussels, Paul Henkels, Paul Heidemann, Tina Eilers, Gertrud Boll, Trude Hesterberg.

Im Vorprogramm das beliebte Münchener Komikerpaar Karl Valentin und Lisl Karstl in dem tollen Schwanck

Beim Nervenarzt

Außer dem KULTURFILM und UFA-TON-WOCHE.

Geführt: Wochentags ab 4.30 Uhr, Sonntags ab 2 Uhr. Letzte Abendvorstellung täglich 8.30 Uhr. (256h)

Gummiwärmflaschen

nur beste Qualitäten, 1,40, 1,60, 2,-, 2,25 (8832)

Lassen Sie sich unverbindlich unsere Auswahl vorlegen

Drog. Bruns, Nordstr. 22

Die kleine Volksblatt-Anzeige

zum Wortpreise, erscheint nur Mittwochs und Freitags.

Wortpreise: Das Überschriftswort 25 Pfg., jedes Textwort 5 Pfg., Angebots- oder Auskunftsbüher 25 Pfg. Wörter mit mehr als fünfzehn Buchstaben gelten als zwei Wörter.



... so wird auch die kleine V-Anzeige im Volksblatt nach Worten berechnet. Es kostet z. B. das fettgedruckte Überschriftswort nur 25 Pfg. (die Auskunfts- und Angebotsangabe ebenfalls) und jedes weitere Textwort nur 5 Pfg. Diese klare Rechnung hat für Sie den Vorteil, daß Sie den Preis Ihrer Anzeige vorher selbst festsetzen können.

Die kleine V-Anzeige im Volksblatt ist erfolgreich und billig!

- Stellen-geuche**
Suche zum 1. oder 15. Febr. Stellung als **Servierfräulein** oder Büfettfräulein mögl. in Bocholt oder Saterwied. Schriftl. Angebote unter Nr. G. 5297 an das Volksbl. erbet.
- Mädchen**
Suche zum 1. 3. oder später ein katholisches Mädchen für Haus und Landwirtschaft. Lohn und gute Behandlung, jugel. Job. Baugaus, Hemden (Gut Bonnes). Tüchtiges, kath. Mädchen für Haus und Landwirtschaft gesucht. (388t) Näh. Volksbl.
- Mädchen**
Für Haus- und etwas Landarbeit ein Mädchen von 16 bis 22 Jahren gesucht. Es wird gewünscht, daß selbst eine Ausmollen kann. Adressen an d. Volksbl. erb.
- Mädchen**
15-16 jähriges Mädchen f. leichte Hausarbeit, gefucht. (Al. Haushalt, ein Kind). Näh. Volksbl.
- Buchhelle**
gefucht. Näh. Volksbl.
- Stellen-angebote**
Zum 1. Febr. oder später ein junges Mädchen auf dem Lande gefucht. (3308) Näh. Volksbl.
- Krankheitshalb.**
zu sofort oder zum 1. 2. ein kath. Kinderlieb. Mädchen nicht unter 18 Jahr. f. Küche und Hausarbeit gefucht. (377t) Näh. Volksbl.
- Mädchen**
das alle landwirtschaftlichen Arbeit, verführt zum 1. 2. gel. Näh. Volksbl.
- Saubere Putz- und Waschfrau**
Näh. Volksbl.
- Suche f. sofort oder 1. März tüchtige, branchenübige Verkäuferin**
Schuhhaus Beiling, Osterstr. 45-47, Telefon 2448.
- Suche zum 1. 2. gemiedes, kath. Lehrling**
für m. Lebensmittelfabrik. Angebote mit Zeugnisabschr. u. Lebenslauf unt. D. 5324 an d. Volksbl. erb.
- Suche zu März oder April ein Anecht**
von 16 bis 20 Jahren, für die Landwirtschaft. B. Jonkel, Hemden.
- Junger, kath. An:cht**
für die Landwirtsch. gefucht. Näh. Volksbl.
- Suche sofort oder später einen jüngeren Adergehilfen**
Messen können erwünscht. Näh. Volksbl.
- Miet-geuche**
Einfamilienhaus oder abget. Etage von h. Mietzahl. gefucht. Schriftl. Offerten unter Nr. G. 5315 an das Volksbl. erb.
- Einfamilienhaus**
oder 5-Zimm.-Wohnung zum 1. April 1937 zu mieten gefucht. Boxtorf oder Umgegend. Schriftl. Offerten unter Nr. G. 5315 an das Volksbl. erb.
- Junger Ehepaar**
sucht 2-Zimm.-Wohnung mit h. Mietzahl. Näh. Volksbl.
- Bermietungen**
Einfamilienhaus 6 Zimmer, Küche und h. Mietzahl. zum 1. Mai zu vermieten. Schriftl. Angebote unter Nr. G. 5321 an das Volksbl. erb.
- Wohnung**
am liebsten in Bocholt, zu mieten. Schriftl. Angebote unter Nr. G. 5319 an das Volksbl. erb.

- Kleine Wohnung**
mit Garten zum 1. April zu vermieten. Rhede, Burloer Str. 14.
- Welcher junge Mann**
oder Mädchen sucht gutes Logis. Näh. Volksbl.
- Zwei Herren oder Damen**
finden Kost u. Logis in gut hütger. h. Hause. Näh. Volksbl.
- Abgefallene 4-Zimmer-Wohnung**
nicht Zuhälter und Garten, zu vermieten. Schriftl. Offerten unter Nr. G. 5317 an das Volksbl. erb.
- 2 Zimmer**
zu vermieten. Dörfel 1. Kinderbett. Tisch u. Stühle zu verkaufen. Näheres: Dinsperloer Str. 53.
- Gebrachte, tomb. Möbel**
Kreislage und Bohrmaschine zu verkaufen. Näh. Volksbl.
- Einige Zentner Koggen- u. Haferkroh**
zu kaufen gef. Auskunft beim Volksbl. in Bocholt u. Rhede.
- Wachamer Hund**
zu kaufen gef. Näh. Volksbl.
- Kauf-angebote**
Arbeiter-Wohnung mit Garten ob. Bauplatz zu kaufen gefucht. Schriftl. Angebote unter Nr. G. 5322 an das Volksbl. erb.
- Kleiner Süßerhahn**
gut erhalt. zu kaufen gefucht. Schriftl. Angeb. mit Preis unt. G. 5323 an das Volksbl. erb.
- Gebrachte, tomb. Möbel**
Kreislage und Bohrmaschine zu verkaufen. Näh. Volksbl.
- Einige Zentner Koggen- u. Haferkroh**
zu kaufen gef. Auskunft beim Volksbl. in Bocholt u. Rhede.
- Wachamer Hund**
zu kaufen gef. Näh. Volksbl.
- Kauf-angebote**
Arbeiter-Wohnung mit Garten ob. Bauplatz zu kaufen gefucht. Schriftl. Angebote unter Nr. G. 5322 an das Volksbl. erb.
- Kleiner Süßerhahn**
gut erhalt. zu kaufen gefucht. Schriftl. Angeb. mit Preis unt. G. 5323 an das Volksbl. erb.
- Gebrachte, tomb. Möbel**
Kreislage und Bohrmaschine zu verkaufen. Näh. Volksbl.
- Einige Zentner Koggen- u. Haferkroh**
zu kaufen gef. Auskunft beim Volksbl. in Bocholt u. Rhede.
- Wachamer Hund**
zu kaufen gef. Näh. Volksbl.
- Kauf-angebote**
Arbeiter-Wohnung mit Garten ob. Bauplatz zu kaufen gefucht. Schriftl. Angebote unter Nr. G. 5322 an das Volksbl. erb.
- Kleiner Süßerhahn**
gut erhalt. zu kaufen gefucht. Schriftl. Angeb. mit Preis unt. G. 5323 an das Volksbl. erb.
- Gebrachte, tomb. Möbel**
Kreislage und Bohrmaschine zu verkaufen. Näh. Volksbl.
- Einige Zentner Koggen- u. Haferkroh**
zu kaufen gef. Auskunft beim Volksbl. in Bocholt u. Rhede.
- Wachamer Hund**
zu kaufen gef. Näh. Volksbl.
- Kauf-angebote**
Arbeiter-Wohnung mit Garten ob. Bauplatz zu kaufen gefucht. Schriftl. Angebote unter Nr. G. 5322 an das Volksbl. erb.
- Kleiner Süßerhahn**
gut erhalt. zu kaufen gefucht. Schriftl. Angeb. mit Preis unt. G. 5323 an das Volksbl. erb.
- Gebrachte, tomb. Möbel**
Kreislage und Bohrmaschine zu verkaufen. Näh. Volksbl.
- Einige Zentner Koggen- u. Haferkroh**
zu kaufen gef. Auskunft beim Volksbl. in Bocholt u. Rhede.
- Wachamer Hund**
zu kaufen gef. Näh. Volksbl.
- Kauf-angebote**
Arbeiter-Wohnung mit Garten ob. Bauplatz zu kaufen gefucht. Schriftl. Angebote unter Nr. G. 5322 an das Volksbl. erb.
- Kleiner Süßerhahn**
gut erhalt. zu kaufen gefucht. Schriftl. Angeb. mit Preis unt. G. 5323 an das Volksbl. erb.
- Gebrachte, tomb. Möbel**
Kreislage und Bohrmaschine zu verkaufen. Näh. Volksbl.
- Einige Zentner Koggen- u. Haferkroh**
zu kaufen gef. Auskunft beim Volksbl. in Bocholt u. Rhede.
- Wachamer Hund**
zu kaufen gef. Näh. Volksbl.
- Kauf-angebote**
Arbeiter-Wohnung mit Garten ob. Bauplatz zu kaufen gefucht. Schriftl. Angebote unter Nr. G. 5322 an das Volksbl. erb.
- Kleiner Süßerhahn**
gut erhalt. zu kaufen gefucht. Schriftl. Angeb. mit Preis unt. G. 5323 an das Volksbl. erb.
- Gebrachte, tomb. Möbel**
Kreislage und Bohrmaschine zu verkaufen. Näh. Volksbl.
- Einige Zentner Koggen- u. Haferkroh**
zu kaufen gef. Auskunft beim Volksbl. in Bocholt u. Rhede.
- Wachamer Hund**
zu kaufen gef. Näh. Volksbl.
- Kauf-angebote**
Arbeiter-Wohnung mit Garten ob. Bauplatz zu kaufen gefucht. Schriftl. Angebote unter Nr. G. 5322 an das Volksbl. erb.
- Kleiner Süßerhahn**
gut erhalt. zu kaufen gefucht. Schriftl. Angeb. mit Preis unt. G. 5323 an das Volksbl. erb.
- Gebrachte, tomb. Möbel**
Kreislage und Bohrmaschine zu verkaufen. Näh. Volksbl.
- Einige Zentner Koggen- u. Haferkroh**
zu kaufen gef. Auskunft beim Volksbl. in Bocholt u. Rhede.
- Wachamer Hund**
zu kaufen gef. Näh. Volksbl.
- Kauf-angebote**
Arbeiter-Wohnung mit Garten ob. Bauplatz zu kaufen gefucht. Schriftl. Angebote unter Nr. G. 5322 an das Volksbl. erb.
- Kleiner Süßerhahn**
gut erhalt. zu kaufen gefucht. Schriftl. Angeb. mit Preis unt. G. 5323 an das Volksbl. erb.
- Gebrachte, tomb. Möbel**
Kreislage und Bohrmaschine zu verkaufen. Näh. Volksbl.
- Einige Zentner Koggen- u. Haferkroh**
zu kaufen gef. Auskunft beim Volksbl. in Bocholt u. Rhede.
- Wachamer Hund**
zu kaufen gef. Näh. Volksbl.
- Kauf-angebote**
Arbeiter-Wohnung mit Garten ob. Bauplatz zu kaufen gefucht. Schriftl. Angebote unter Nr. G. 5322 an das Volksbl. erb.
- Kleiner Süßerhahn**
gut erhalt. zu kaufen gefucht. Schriftl. Angeb. mit Preis unt. G. 5323 an das Volksbl. erb.
- Gebrachte, tomb. Möbel**
Kreislage und Bohrmaschine zu verkaufen. Näh. Volksbl.
- Einige Zentner Koggen- u. Haferkroh**
zu kaufen gef. Auskunft beim Volksbl. in Bocholt u. Rhede.
- Wachamer Hund**
zu kaufen gef. Näh. Volksbl.
- Kauf-angebote**
Arbeiter-Wohnung mit Garten ob. Bauplatz zu kaufen gefucht. Schriftl. Angebote unter Nr. G. 5322 an das Volksbl. erb.
- Kleiner Süßerhahn**
gut erhalt. zu kaufen gefucht. Schriftl. Angeb. mit Preis unt. G. 5323 an das Volksbl. erb.
- Gebrachte, tomb. Möbel**
Kreislage und Bohrmaschine zu verkaufen. Näh. Volksbl.
- Einige Zentner Koggen- u. Haferkroh**
zu kaufen gef. Auskunft beim Volksbl. in Bocholt u. Rhede.
- Wachamer Hund**
zu kaufen gef. Näh. Volksbl.
- Kauf-angebote**
Arbeiter-Wohnung mit Garten ob. Bauplatz zu kaufen gefucht. Schriftl. Angebote unter Nr. G. 5322 an das Volksbl. erb.
- Kleiner Süßerhahn**
gut erhalt. zu kaufen gefucht. Schriftl. Angeb. mit Preis unt. G. 5323 an das Volksbl. erb.
- Gebrachte, tomb. Möbel**
Kreislage und Bohrmaschine zu verkaufen. Näh. Volksbl.
- Einige Zentner Koggen- u. Haferkroh**
zu kaufen gef. Auskunft beim Volksbl. in Bocholt u. Rhede.
- Wachamer Hund**
zu kaufen gef. Näh. Volksbl.
- Kauf-angebote**
Arbeiter-Wohnung mit Garten ob. Bauplatz zu kaufen gefucht. Schriftl. Angebote unter Nr. G. 5322 an das Volksbl. erb.
- Kleiner Süßerhahn**
gut erhalt. zu kaufen gefucht. Schriftl. Angeb. mit Preis unt. G. 5323 an das Volksbl. erb.
- Gebrachte, tomb. Möbel**
Kreislage und Bohrmaschine zu verkaufen. Näh. Volksbl.
- Einige Zentner Koggen- u. Haferkroh**
zu kaufen gef. Auskunft beim Volksbl. in Bocholt u. Rhede.
- Wachamer Hund**
zu kaufen gef. Näh. Volksbl.
- Kauf-angebote**
Arbeiter-Wohnung mit Garten ob. Bauplatz zu kaufen gefucht. Schriftl. Angebote unter Nr. G. 5322 an das Volksbl. erb.
- Kleiner Süßerhahn**
gut erhalt. zu kaufen gefucht. Schriftl. Angeb. mit Preis unt. G. 5323 an das Volksbl. erb.
- Gebrachte, tomb. Möbel**
Kreislage und Bohrmaschine zu verkaufen. Näh. Volksbl.
- Einige Zentner Koggen- u. Haferkroh**
zu kaufen gef. Auskunft beim Volksbl. in Bocholt u. Rhede.
- Wachamer Hund**
zu kaufen gef. Näh. Volksbl.
- Kauf-angebote**
Arbeiter-Wohnung mit Garten ob. Bauplatz zu kaufen gefucht. Schriftl. Angebote unter Nr. G. 5322 an das Volksbl. erb.
- Kleiner Süßerhahn**
gut erhalt. zu kaufen gefucht. Schriftl. Angeb. mit Preis unt. G. 5323 an das Volksbl. erb.
- Gebrachte, tomb. Möbel**
Kreislage und Bohrmaschine zu verkaufen. Näh. Volksbl.
- Einige Zentner Koggen- u. Haferkroh**
zu kaufen gef. Auskunft beim Volksbl. in Bocholt u. Rhede.
- Wachamer Hund**
zu kaufen gef. Näh. Volksbl.
- Kauf-angebote**
Arbeiter-Wohnung mit Garten ob. Bauplatz zu kaufen gefucht. Schriftl. Angebote unter Nr. G. 5322 an das Volksbl. erb.
- Kleiner Süßerhahn**
gut erhalt. zu kaufen gefucht. Schriftl. Angeb. mit Preis unt. G. 5323 an das Volksbl. erb.
- Gebrachte, tomb. Möbel**
Kreislage und Bohrmaschine zu verkaufen. Näh. Volksbl.
- Einige Zentner Koggen- u. Haferkroh**
zu kaufen gef. Auskunft beim Volksbl. in Bocholt u. Rhede.
- Wachamer Hund**
zu kaufen gef. Näh. Volksbl.
- Kauf-angebote**
Arbeiter-Wohnung mit Garten ob. Bauplatz zu kaufen gefucht. Schriftl. Angebote unter Nr. G. 5322 an das Volksbl. erb.
- Kleiner Süßerhahn**
gut erhalt. zu kaufen gefucht. Schriftl. Angeb. mit Preis unt. G. 5323 an das Volksbl. erb.
- Gebrachte, tomb. Möbel**
Kreislage und Bohrmaschine zu verkaufen. Näh. Volksbl.
- Einige Zentner Koggen- u. Haferkroh**
zu kaufen gef. Auskunft beim Volksbl. in Bocholt u. Rhede.
- Wachamer Hund**
zu kaufen gef. Näh. Volksbl.
- Kauf-angebote**
Arbeiter-Wohnung mit Garten ob. Bauplatz zu kaufen gefucht. Schriftl. Angebote unter Nr. G. 5322 an das Volksbl. erb.
- Kleiner Süßerhahn**
gut erhalt. zu kaufen gefucht. Schriftl. Angeb. mit Preis unt. G. 5323 an das Volksbl. erb.
- Gebrachte, tomb. Möbel**
Kreislage und Bohrmaschine zu verkaufen. Näh. Volksbl.
- Einige Zentner Koggen- u. Haferkroh**
zu kaufen gef. Auskunft beim Volksbl. in Bocholt u. Rhede.
- Wachamer Hund**
zu kaufen gef. Näh. Volksbl.
- Kauf-angebote**
Arbeiter-Wohnung mit Garten ob. Bauplatz zu kaufen gefucht. Schriftl. Angebote unter Nr. G. 5322 an das Volksbl. erb.
- Kleiner Süßerhahn**
gut erhalt. zu kaufen gefucht. Schriftl. Angeb. mit Preis unt. G. 5323 an das Volksbl. erb.
- Gebrachte, tomb. Möbel**
Kreislage und Bohrmaschine zu verkaufen. Näh. Volksbl.
- Einige Zentner Koggen- u. Haferkroh**
zu kaufen gef. Auskunft beim Volksbl. in Bocholt u. Rhede.
- Wachamer Hund**
zu kaufen gef. Näh. Volksbl.
- Kauf-angebote**
Arbeiter-Wohnung mit Garten ob. Bauplatz zu kaufen gefucht. Schriftl. Angebote unter Nr. G. 5322 an das Volksbl. erb.
- Kleiner Süßerhahn**
gut erhalt. zu kaufen gefucht. Schriftl. Angeb. mit Preis unt. G. 5323 an das Volksbl. erb.
- Gebrachte, tomb. Möbel**
Kreislage und Bohrmaschine zu verkaufen. Näh. Volksbl.
- Einige Zentner Koggen- u. Haferkroh**
zu kaufen gef. Auskunft beim Volksbl. in Bocholt u. Rhede.
- Wachamer Hund**
zu kaufen gef. Näh. Volksbl.
- Kauf-angebote**
Arbeiter-Wohnung mit Garten ob. Bauplatz zu kaufen gefucht. Schriftl. Angebote unter Nr. G. 5322 an das Volksbl. erb.
- Kleiner Süßerhahn**
gut erhalt. zu kaufen gefucht. Schriftl. Angeb. mit Preis unt. G. 5323 an das Volksbl. erb.
- Gebrachte, tomb. Möbel**
Kreislage und Bohrmaschine zu verkaufen. Näh. Volksbl.
- Einige Zentner Koggen- u. Haferkroh**
zu kaufen gef. Auskunft beim Volksbl. in Bocholt u. Rhede.
- Wachamer Hund**
zu kaufen gef. Näh. Volksbl.
- Kauf-angebote**
Arbeiter-Wohnung mit Garten ob. Bauplatz zu kaufen gefucht. Schriftl. Angebote unter Nr. G. 5322 an das Volksbl. erb.
- Kleiner Süßerhahn**
gut erhalt. zu kaufen gefucht. Schriftl. Angeb. mit Preis unt. G. 5323 an das Volksbl. erb.
- Gebrachte, tomb. Möbel**
Kreislage und Bohrmaschine zu verkaufen. Näh. Volksbl.
- Einige Zentner Koggen- u. Haferkroh**
zu kaufen gef. Auskunft beim Volksbl. in Bocholt u. Rhede.
- Wachamer Hund**
zu kaufen gef. Näh. Volksbl.
- Kauf-angebote**
Arbeiter-Wohnung mit Garten ob. Bauplatz zu kaufen gefucht. Schriftl. Angebote unter Nr. G. 5322 an das Volksbl. erb.
- Kleiner Süßerhahn**
gut erhalt. zu kaufen gefucht. Schriftl. Angeb. mit Preis unt. G. 5323 an das Volksbl. erb.
- Gebrachte, tomb. Möbel**
Kreislage und Bohrmaschine zu verkaufen. Näh. Volksbl.
- Einige Zentner Koggen- u. Haferkroh**
zu kaufen gef. Auskunft beim Volksbl. in Bocholt u. Rhede.
- Wachamer Hund**
zu kaufen gef. Näh. Volksbl.
- Kauf-angebote**
Arbeiter-Wohnung mit Garten ob. Bauplatz zu kaufen gefucht. Schriftl. Angebote unter Nr. G. 5322 an das Volksbl. erb.
- Kleiner Süßerhahn**
gut erhalt. zu kaufen gefucht. Schriftl. Angeb. mit Preis unt. G. 5323 an das Volksbl. erb.
- Gebrachte, tomb. Möbel**
Kreislage und Bohrmaschine zu verkaufen. Näh. Volksbl.
- Einige Zentner Koggen- u. Haferkroh**
zu kaufen gef. Auskunft beim Volksbl. in Bocholt u. Rhede.
- Wachamer Hund**
zu kaufen gef. Näh. Volksbl.
- Kauf-angebote**
Arbeiter-Wohnung mit Garten ob. Bauplatz zu kaufen gefucht. Schriftl. Angebote unter Nr. G. 5322 an das Volksbl. erb.
- Kleiner Süßerhahn**
gut erhalt. zu kaufen gefucht. Schriftl. Angeb. mit Preis unt. G. 5323 an das Volksbl. erb.
- Gebrachte, tomb. Möbel**
Kreislage und Bohrmaschine zu verkaufen. Näh. Volksbl.
- Einige Zentner Koggen- u. Haferkroh**
zu kaufen gef. Auskunft beim Volksbl. in Bocholt u. Rhede.
- Wachamer Hund**
zu kaufen gef. Näh. Volksbl.
- Kauf-angebote**
Arbeiter-Wohnung mit Garten ob. Bauplatz zu kaufen gefucht. Schriftl. Angebote unter Nr. G. 5322 an das Volksbl. erb.
- Kleiner Süßerhahn**
gut erhalt. zu kaufen gefucht. Schriftl. Angeb. mit Preis unt. G. 5323 an das Volksbl. erb.
- Gebrachte, tomb. Möbel**
Kreislage und Bohrmaschine zu verkaufen. Näh. Volksbl.
- Einige Zentner Koggen- u. Haferkroh**
zu kaufen gef. Auskunft beim Volksbl. in Bocholt u. Rhede.
- Wachamer Hund**
zu kaufen gef. Näh. Volksbl.
- Kauf-angebote**
Arbeiter-Wohnung mit Garten ob. Bauplatz zu kaufen gefucht. Schriftl. Angebote unter Nr. G. 5322 an das Volksbl. erb.
- Kleiner Süßerhahn**
gut erhalt. zu kaufen gefucht. Schriftl. Angeb. mit Preis unt. G. 5323 an das Volksbl. erb.
- Gebrachte, tomb. Möbel**
Kreislage und Bohrmaschine zu verkaufen. Näh. Volksbl.
- Einige Zentner Koggen- u. Haferkroh**
zu kaufen gef. Auskunft beim Volksbl. in Bocholt u. Rhede.
- Wachamer Hund**
zu kaufen gef. Näh. Volksbl.
- Kauf-angebote**
Arbeiter-Wohnung mit Garten ob. Bauplatz zu kaufen gefucht. Schriftl. Angebote unter Nr. G. 5322 an das Volksbl. erb.
- Kleiner Süßerhahn**
gut erhalt. zu kaufen gefucht. Schriftl. Angeb. mit Preis unt. G. 5323 an das Volksbl. erb.
- Gebrachte, tomb. Möbel**
Kreislage und Bohrmaschine zu verkaufen. Näh. Volksbl.
- Einige Zentner Koggen- u. Haferkroh**
zu kaufen gef. Auskunft beim Volksbl. in Bocholt u. Rhede.
- Wachamer Hund**
zu kaufen gef. Näh. Volksbl.
- Kauf-angebote**
Arbeiter-Wohnung mit Garten ob. Bauplatz zu kaufen gefucht. Schriftl. Angebote unter Nr. G. 5322 an das Volksbl. erb.
- Kleiner Süßerhahn**
gut erhalt. zu kaufen gefucht. Schriftl. Angeb. mit Preis unt. G. 5323 an das Volksbl. erb.
- Gebrachte, tomb. Möbel**
Kreislage und Bohrmaschine zu verkaufen. Näh. Volksbl.
- Einige Zentner Koggen- u. Haferkroh**
zu kaufen gef. Auskunft beim Volksbl. in Bocholt u. Rhede.
- Wachamer Hund**
zu kaufen gef. Näh. Volksbl.
- Kauf-angebote**
Arbeiter-Wohnung mit Garten ob. Bauplatz zu kaufen gefucht. Schriftl. Angebote unter Nr. G. 5322 an das Volksbl. erb.
- Kleiner Süßerhahn**
gut erhalt